



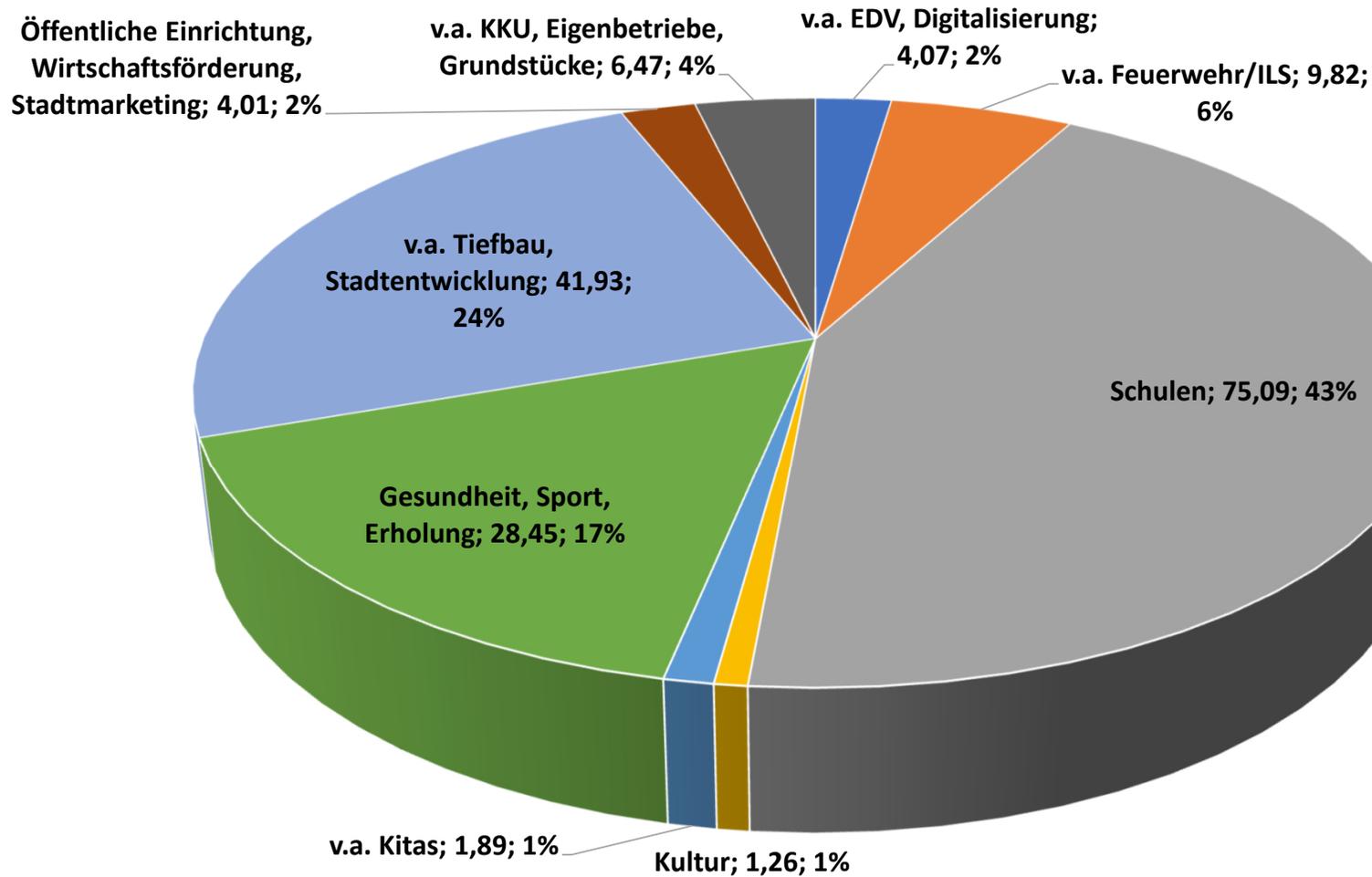
**Haupt- und Finanzausschuss
am 11.11.2024**

Haushaltsvolumen 2025

(in Mio EUR)

	2025	2024
Gesamthaushalt	313,3	308,5
Verwaltungshaushalt	257,3	247,5
Vermögenshaushalt	56,0	61,0

**Investitionen der Jahre 2025 - 2028 nach Einzelplänen in Mio. EUR;
über 172 Mio. EUR**



Haushaltsausgleich 2025

(in Mio. EUR)

Überschuss im Verwaltungshaushalt	1,1
Finanzbedarf im Vermögenshaushalt	27,7
→ Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1,1
	<hr/>
Verbleibende Lücke	26,6
→ Entnahme aus allgemeiner Rücklage	0,0
→ Kreditaufnahmen	26,6
	<hr/>
= Haushaltsausgleich	0

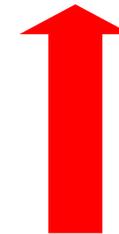
Verwaltungshaushalt

2025

2026

2027

2028



1,1 Mio.

-1,8 Mio.

-1,2 Mio.

-4,8 Mio.

Vermögenshaushalt

Pflichtzuführung

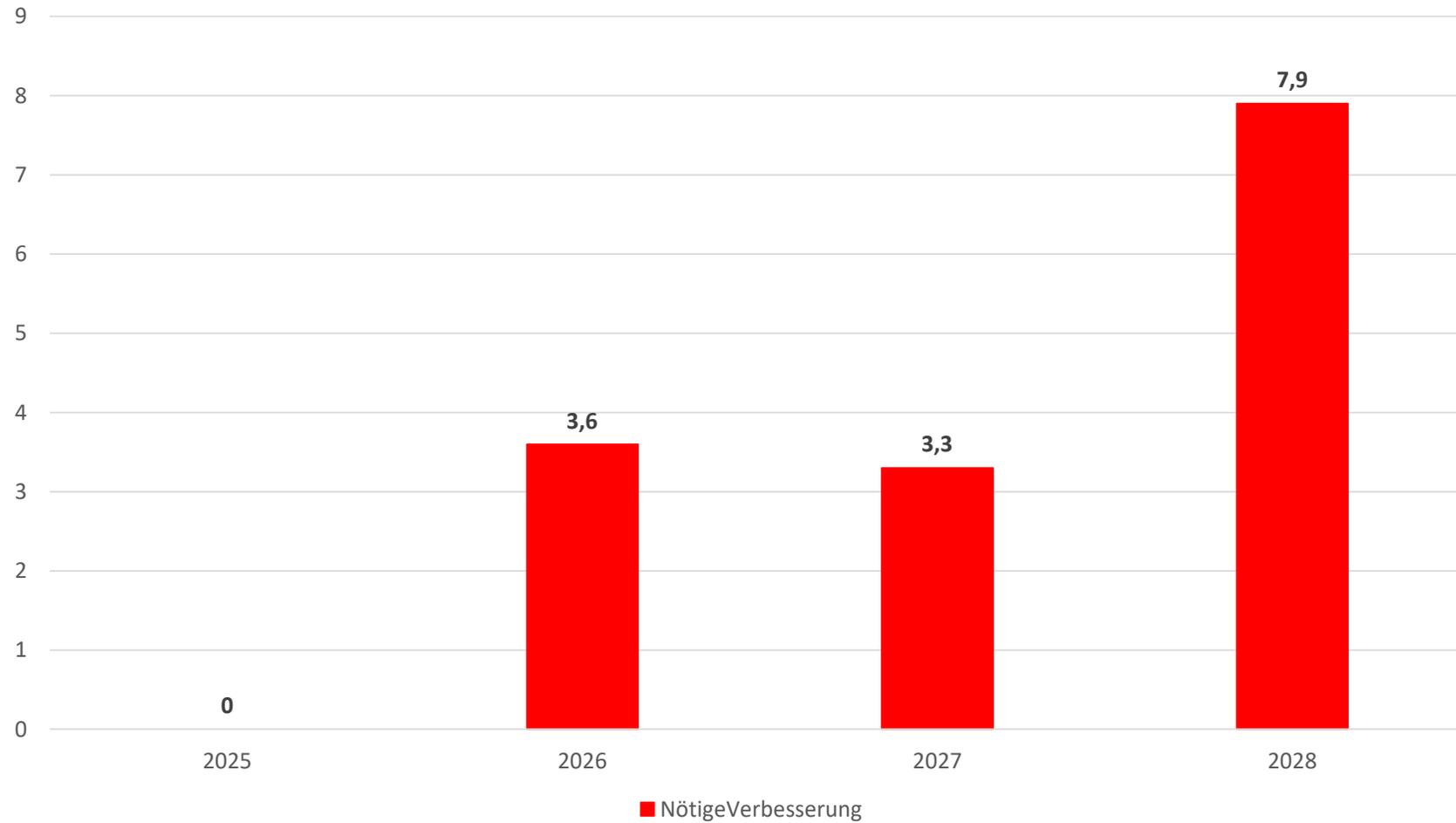
- Hartes Kriterium für finanzielle Leistungsfähigkeit:
- Summe der Ordentliche Tilgung
- Muss eingehalten werden (zumindest im Planjahr)

Leistungsfähigkeit 2025 – 2028

Pflichtzuführung

Jahr	2025	2026	2027	2028	Gesamt
Planzuführung	1,1	-1,8	-1,2	-4,8	-6,7
Pflichtzuführung	0,9	1,8	2,1	3,1	7,9
Saldo	0,2	-3,6	-3,3	-7,9	-14,6

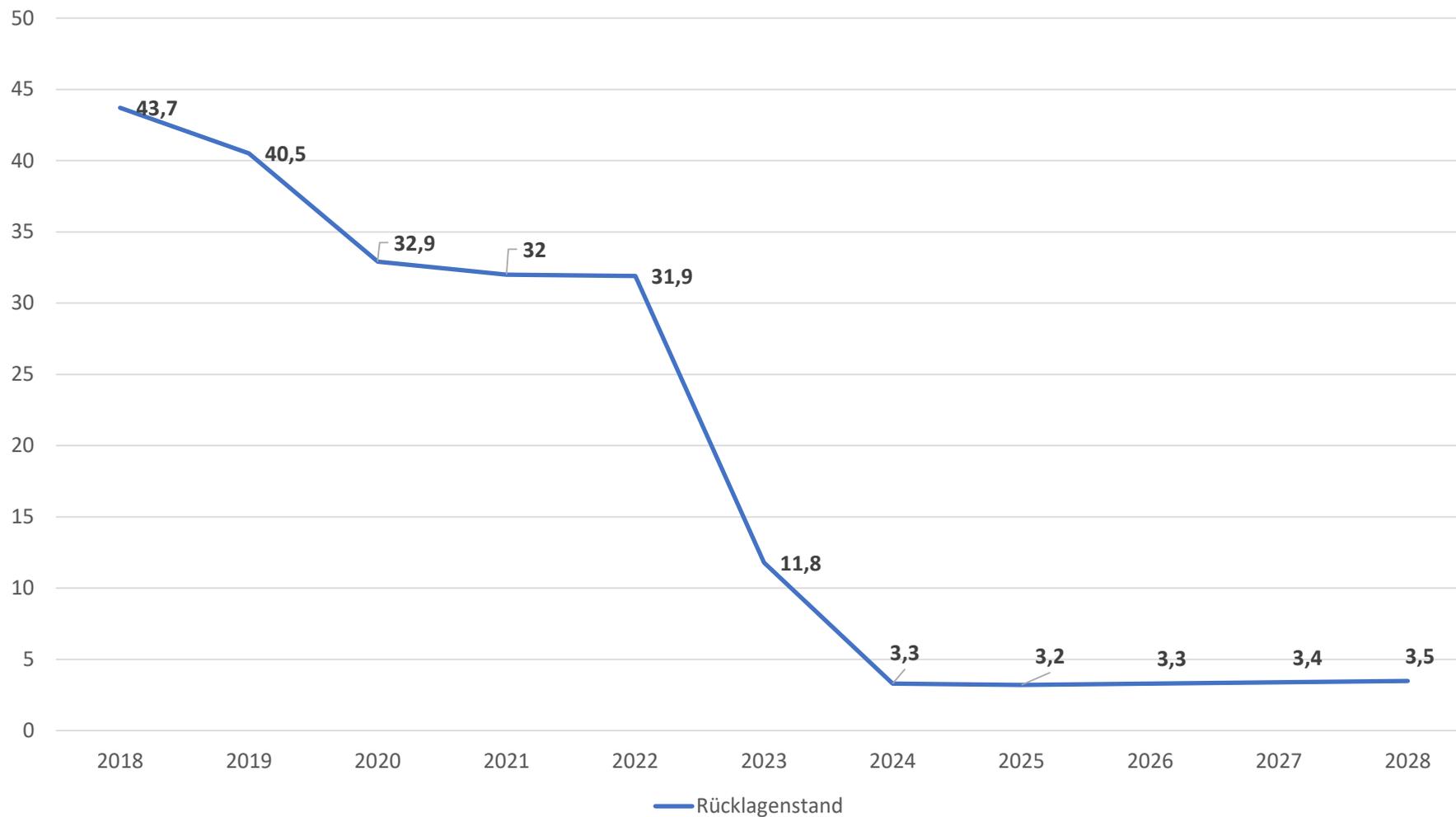
Verbesserungsbedarfe in der Finanzplanung
- In Mio. EUR -



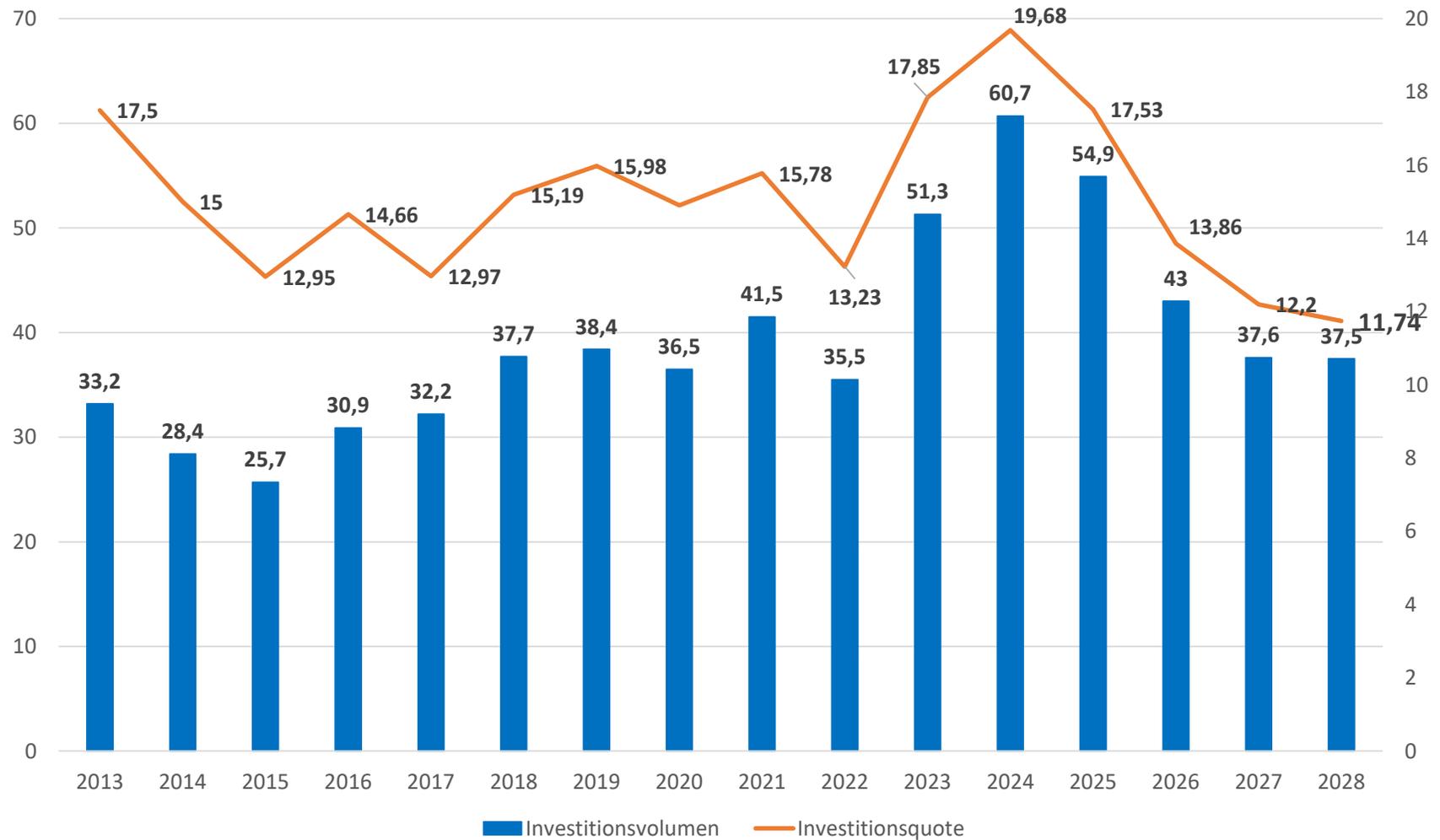
Fazit Zuführung

- Gesetzliche Mindestzuführung kann nur in 2025 knapp erwirtschaftet werden
- Ab 2026 durchgehend negative Zuführung
- Zuführung reicht bei weitem nicht für relevanten Beitrag zu Investitionen aus
- Genehmigungsfähigkeit in 2025 noch gegeben - ab 2026 nicht mehr

Rücklagenstand



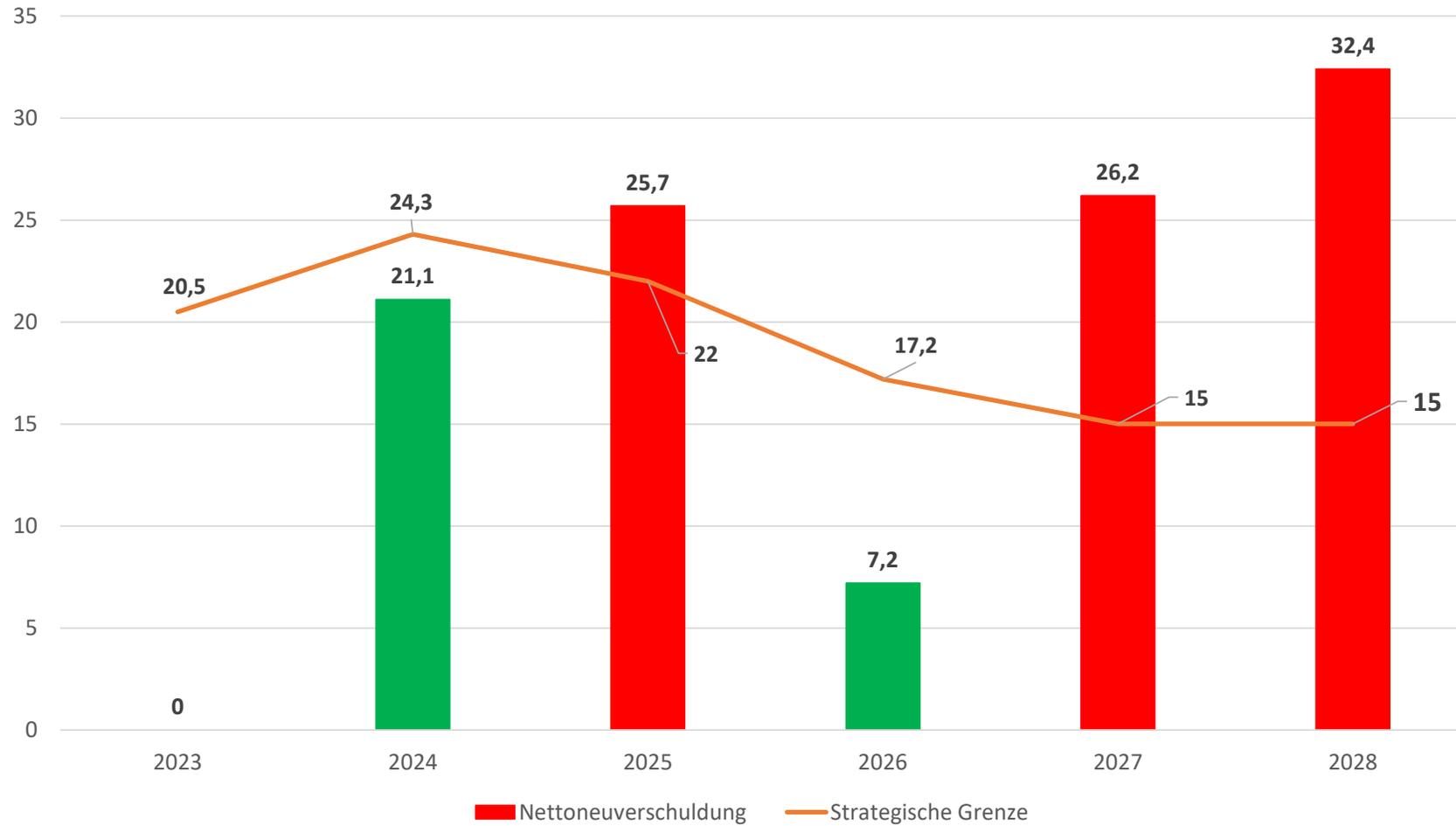
Entwicklung der Investitionen



Strategisches Ziel Neuverschuldung

- Ziel: Nettokreditaufnahme unter 40 v.H. der Investitionen
- Für Planung 2025 errechnet sich die Grenze bei 22,0 Mio. EUR
- Grenze wird in 2025 überschritten, dafür in 2026 weit unterschritten
- Ab 2027 massive Überschreitung trotz geringerer Investitionen

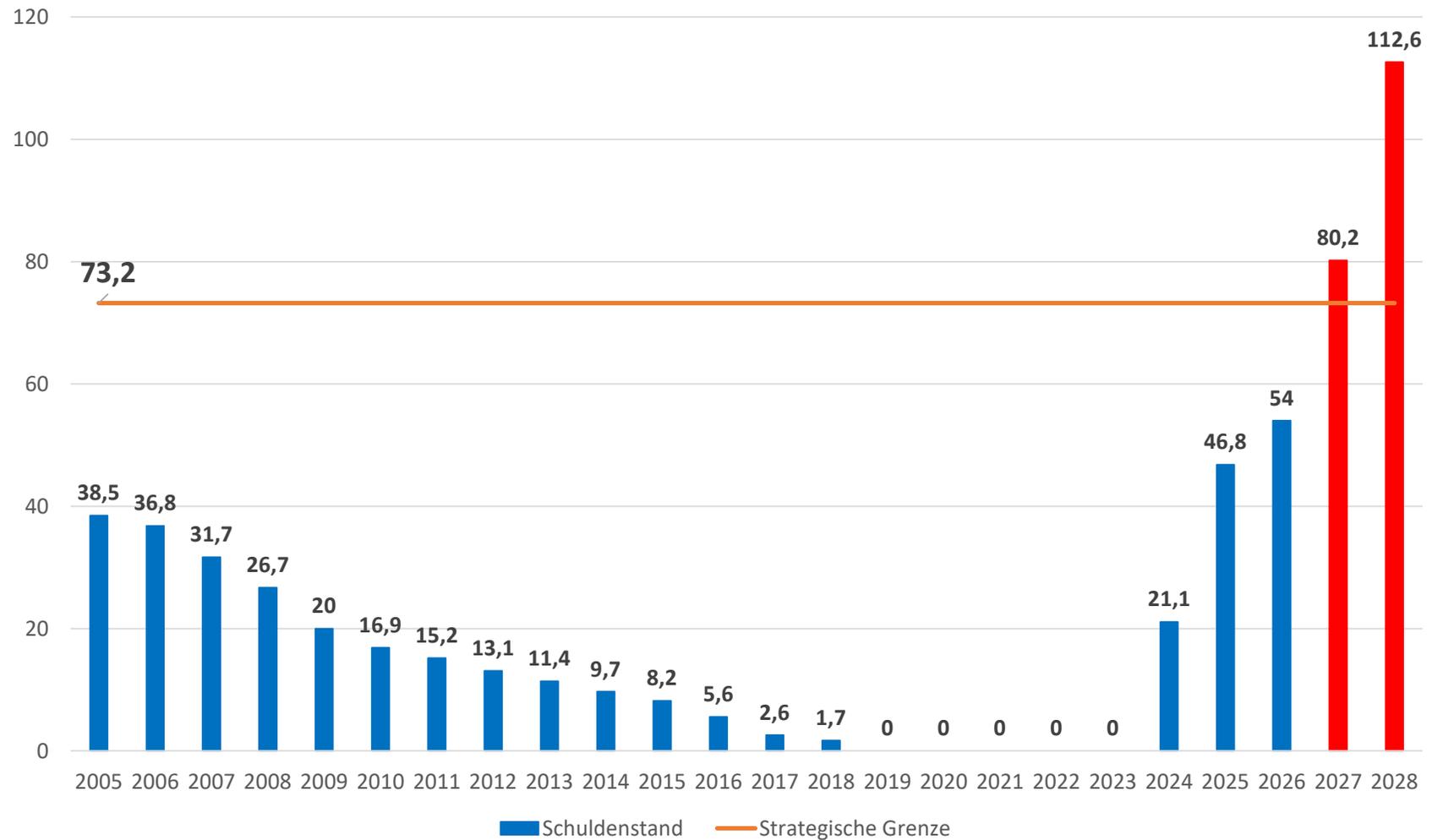
Strategisches Ziel Neuverschuldung - In Mio. EUR -



Strategisches Ziel Gesamtverschuldung

- Maximale Verschuldung ist das 1,5-fache der Investitionen in den letzten 5 Jahren
- Für Haushalt 2025: 73,2 Mio. EUR
- Überschreitung in 2027 um 7,0 Mio. EUR, in 2028 um 39,4 Mio. EUR
- **Schuldenstand übersteigt massiv Zielwert – trotz niedrigerer Investitionen**
- **Schuldenabbau zwingend notwendig**

Zielerreichung Gesamtverschuldung



Finanzplanung 2024 – 2027

in Mio. EUR	2025	2026	2027	2028
<u>Verwaltungshaushalt</u>				
Einnahmen	257,3	263,4	266,9	273,6
Ausgaben	257,3	263,4	266,9	273,6
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>Vermögenshaushalt</u>				
Einnahmen	29,4	37,8	12,8	10,0
Ausgaben	56,0	46,8	41,1	45,5
Saldo	- 26,6	- 9,0	- 28,3	- 35,5

Veränderung der Prognosen der Herbststeuerschätzungen des Jahres 2024 für die Jahre 2025 bis 2028

prozentuale Steigerungen			Mai	Nov	Saldo
Umsatzsteuer	2025		2,5	2,1	- 0,4
	2026		2,0	2,4	0,4
	2027		2,1	2,0	- 0,1
	2028		2,2	2,0	- 0,2
Einkommensteuer	2025		8,1	7,7	- 0,4
	2026		5,7	5,7	0,0
	2027		5,6	5,6	0,0
	2028		4,8	4,8	0,0

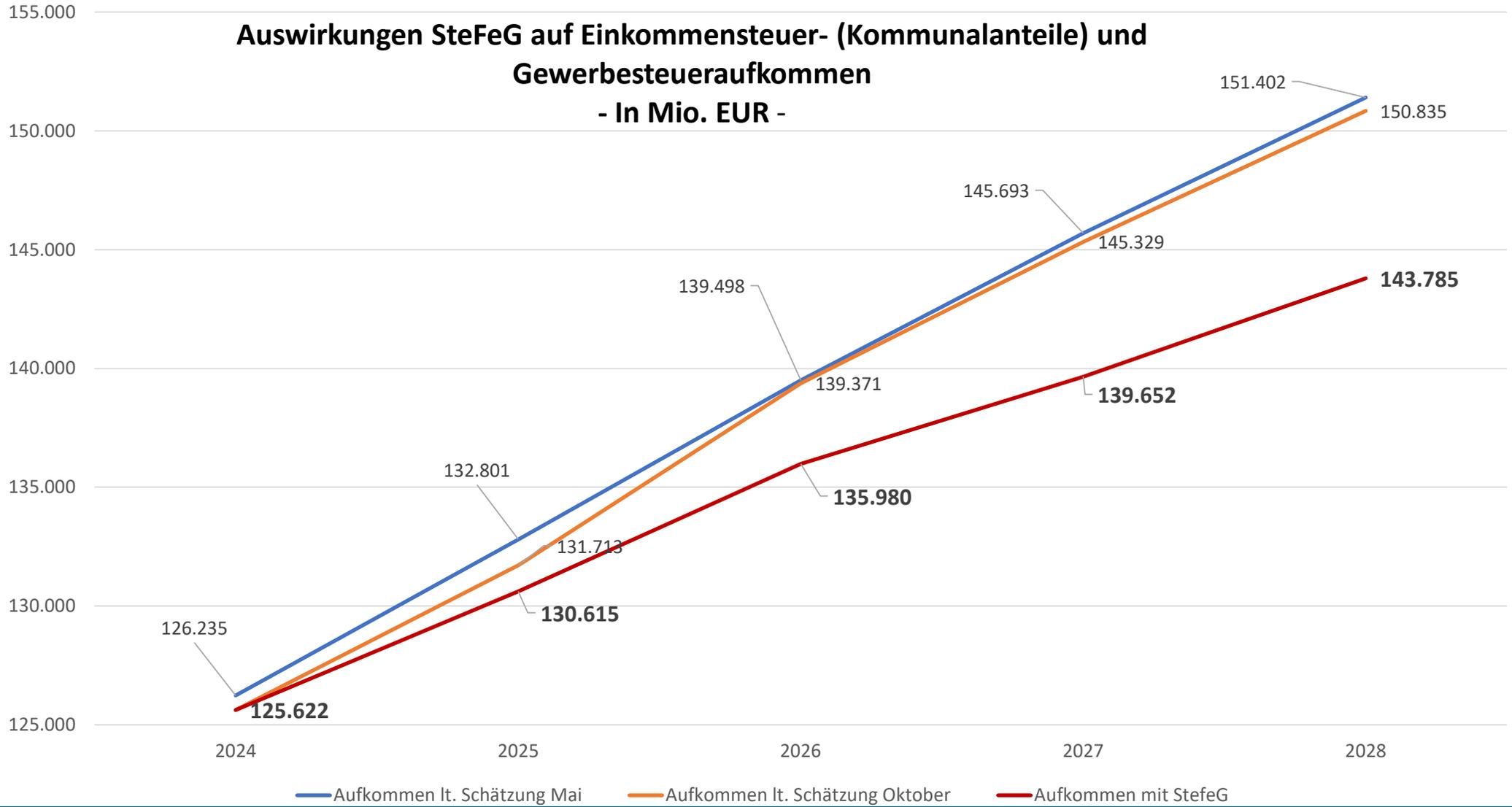
Veränderung der Prognosen der Herbststeuerschätzungen des Jahres 2024 für die Jahre 2025 bis 2028

prozentuale Steigerungen		Mai	Nov	Saldo	
Gewerbesteuer	2025	3,2	2,9	- 0,3	
	2026	4,6	5,9	1,3	
	2027	3,6	3,4	- 0,2	
	2028	3,3	3,1	- 0,2	

Vergleich Mai- zu Herbstschätzung

- Ähnliches Bild
 - Marginale Verschlechterungen in 2024
 - PROBLEM: Auswirkungen Steuerfortentwicklungsgesetz
- Nicht eingepreist
- Umsetzung so gut wie sicher

Auswirkungen SteFeG auf Einkommensteuer- (Kommunalanteile) und Gewerbesteueraufkommen - In Mio. EUR -

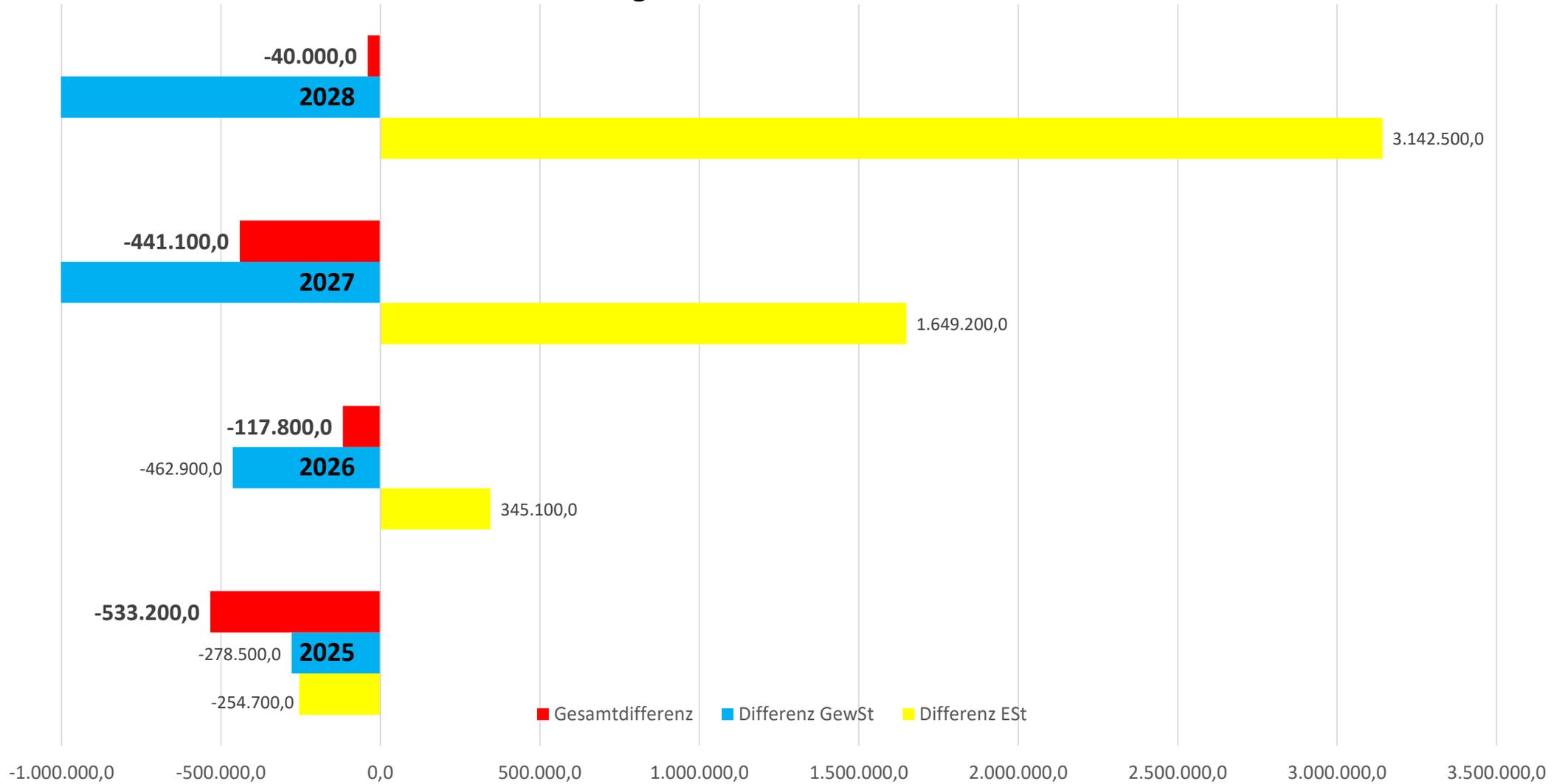


Auswirkungen SteFeG					
prozentuale Steigerungen		Mai	Nov. mit SteFeG	Saldo	
Gewerbsteuer	2025	3,2	2,7	- 0,5	
	2026	4,6	4,3	- 0,3	
	2027	3,6	0,9	- 2,7	
	2029	3,3	1,6	- 1,7	
Einkommensteuer	2025	8,1	5,9	- 2,2	
	2026	5,7	3,9	- 1,8	
	2027	5,6	5,0	- 0,6	
	2028	4,8	4,5	- 0,3	

Auswirkungen SteFeG

- Massive Auswirkungen zu befürchten
- Steigerungsraten ESt-Anteil und GewSt fallen massiv zurück (lt. Empfehlungen des dt. Städtetages)
- ABER: Teilweise in Erstentwurf eingepreist
- Einpreisung aber nicht vollständig – Referentenentwurf vom Juli war „positiver“ als Regierungsentwurf vom Oktober

Auswirkungen SteFeG auf Haushaltswurf



Auswirkungen der Steuerschätzung November 2024			
auf die Veranschlagungen im Haushaltsplan 2025 (in EUR)			
	Ansatz bisher	Ansatz neu	Änderung
Gewerbesteuer (brutto)	57.473.400	57.194.900	- 278.500
Einkommensteuer	48.239.100	47.967.700	- 271.400
Umsatzsteuer	8.914.700	8.734.100	-180.600
Einkommensteuerersatz	3.352.800	3.280.900	-71.900
Summe der Veränderungen			- 802.400

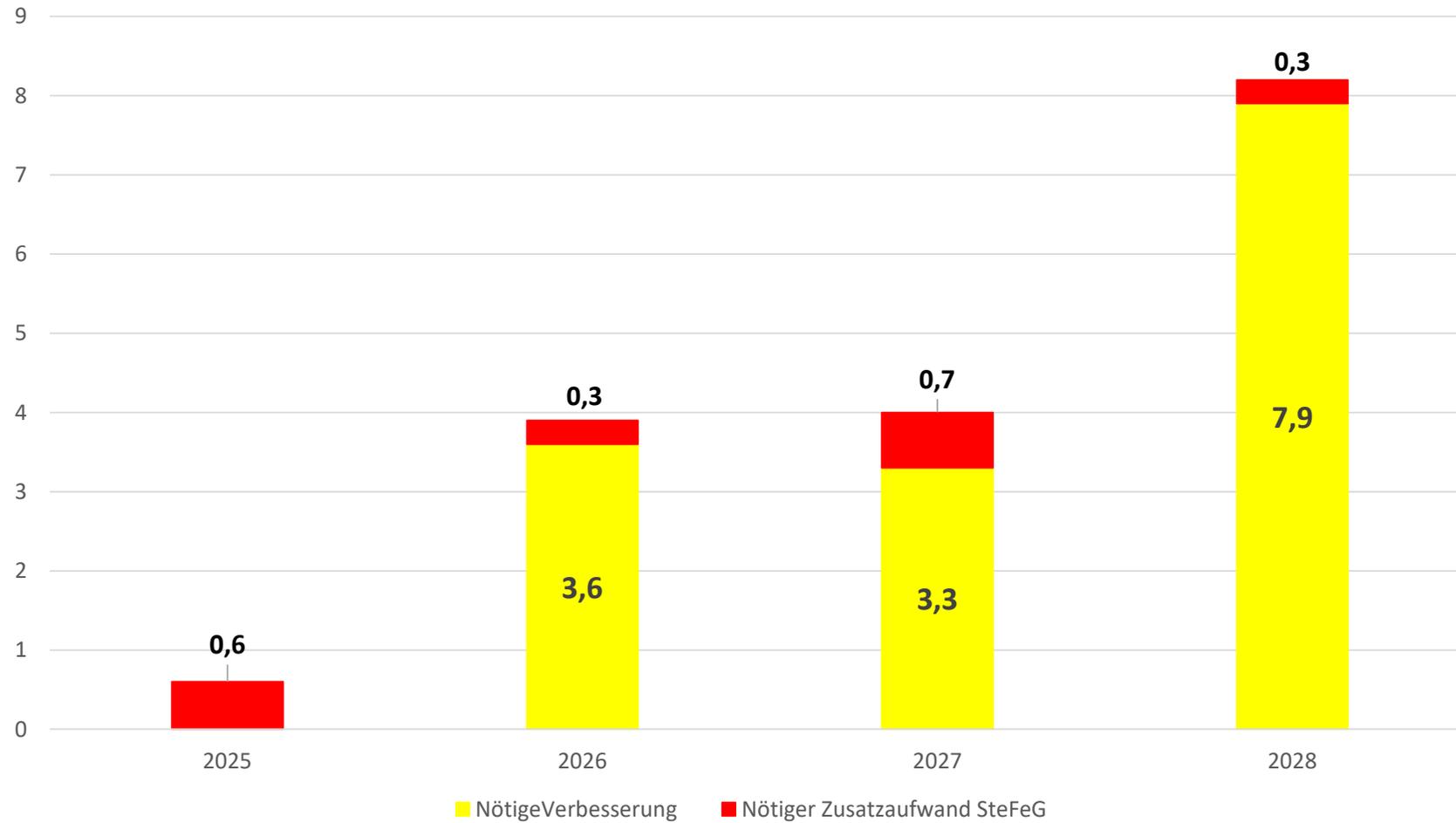
Auswirkungen auf die Haushaltsplanung

	2025	2026	2027	2028	Gesamt
Gewerbsteuer (brutto)	- 278.500	- 462.900	- 2.090.300	- 3.182.500	- 6.014.200
Einkommensteueranteil	- 271.400	345.100	1.649.200	3.142.500	4.865.400
Umsatzsteuer	- 180.600	- 149.200	- 161.300	- 183.100	- 674.200
Einkommensteuerersatz	- 71.900	- 60.800	- 72.700	- 85.300	- 290.700
Summe der Veränderungen	- 802.400	- 327.800	- 675.100	- 308.400	- 2.113.700

Fazit

- Herbstprognose und vor allem SteFeG führen zu Mindereinnahmen
- Effekte im Vorfeld zwar deutlich abgemildert
- Insgesamt fehlen aber ca. 2,1 Mio. EUR (über 0,8 Mio. EUR in 2025)

Verbesserungsbedarfe in der Finanzplanung
- In Mio. EUR -





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**